

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend den 27. November 1915, nachm. 2 Uhr.

1. Antonio de Cabezon (1510—1566):

Tiento (Fantasie) im 4. Ton für Orgel.

(Herausgegeben von Felipe Pedrell, in „Antologie berühmter spanischer Organisten des 16. bis 18. Jahrhunderts“).

2. Wolfgang Figulus (geb. um 1520,
Stadtantor in Meißen):

„Mit Ernst, o Menschenkinder“, Choral.

Mel. in „Vetera et nova carmina sacra et selecta de Natali Christi 4 v. a diversis comp. 1575“ (Vorrede 1569).

a) Textsatz von Leonhard Schröter (geb. um 1540):

Mit Ernst, o Menschenkinder,
Das Herz in euch bestellt;
Bald wird das Heil der Sünder,
Der wunderstarke Held,
Den Gott aus Gnad' allein
Der Welt zum Licht und Leben
Versprochen hat zu geben,
Bei allen kehren ein.

b) Textsatz (5stimmig) von Johann Eccard (1553—1611):

Ein Herz, das Demut liebet,
Bei Gott am höchsten steht;
Ein Herz, das Hochmut übet,
Mit Angst zu Grunde geht;
Ein Herz, das richtig ist
Und folget Gottes Leiten,
Das kann sich recht bereiten,
Zu dem kommt Jesus Christ!

Valentin Thilo (1607—1692).

3. „Christum wir sollen loben schon“.

Gregorianische Melodie aus dem 5. Jahrhundert.

(Textsatz von Heinrich Reimann).

Christum wir sollen loben schon,
Der reinen Magd Marien Sohn,
Soweit die liebe Sonne leucht'
Und aller Welt ein Ende reicht.
Der selig' Schöpfer aller Ding'
Zog an ein's Knechtes Leib gering,
Daß er das Fleisch durchs Fleisch erwürb'
Und sein Geschöpf nicht All's verdürb'.
Er lag im Heu mit Armut groß;
Die Krippen hart ihn nicht verdroß,
Es ward ein' kleine Milch sein Speis',
Der nie ein Vöglein hungern ließ.
Lob, Ehr' und Dank sei dir gesagt,
Christ, gebor'n von der reinen Magd,
Mit dem Vater und heil'gen Geist
Von nun an bis in Ewigkeit!

Aus den Wittenberger „Kirchen-Gesungen“ 1573, unter dem Titel:
Der Hymnus des Caelius Sedulius: „A Solis ortus cardine“, durch
D. Martin Luther verdeutscht.

Bitte wenden!